

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1997)
Heft: 6

Nachruf: Abschied von Simone Ch. Wicki
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von Simone Ch. Wicki

In der letzten Ausgabe der *die* der Bildbeitrag von Simone Ch. Wicki mit Einführung und Porträt von ihr. Simone blickt aus dem Heft, die Hände gegen die Wangenknochen gestützt, ihr Blick ist klar, das Gesicht ernst, ohne einen bestimmten Ausdruck zu haben, sie *ist* einfach, ohne der Fotografin, der Welt, durch diese Aufnahme etwas sagen oder manifestieren zu wollen. Sie ist bei sich, wach, ruhig. Ich drehe das Heft um, ertrage den Blick der Fotografie nicht.

Simone Christina Wicki ist in den frühesten Morgenstunden des 18. September bei sich zu Hause gestorben.

Diesen Satz zu schreiben lässt eine bisher unbekannte Art leichter Übelkeit in mir aufsteigen. Dass der Satz wahr ist, weiss ich. Real scheint seine Aussage trotzdem nicht. Und eine Antwort auf die unvermeidliche Frage «Warum?» bleibt aus. Simones Herz hat ausgesetzt. Grundlos, ohne schnell und klar feststellbaren äusseren Anlass. Keine Krankheit, kein Leid hat sie dahingerafft. Simone ist am Tod gestorben. Mit knappen 42 Jahren; glücklich in der Beziehung, am Planen und Arbeiten für weitere Projekte, Ausstellungen. Am Träumen übers ideale Wohnen und Arbeiten im Glarnerland, wo sie seit 1992 zu leben begonnen hatte. Beim Vorbeifahren auf dem Weg nach Zürich zur Lohnarbeit im Plakatladen, auf dem Heimweg das Wunschatelier sehen. Sich in Haslen niederlassen mit ihrer Frau, Erika. Träumen vom Wohnen mit der Liebsten und der Arbeit, der Kunst, dem Atelier am selben Ort, getrennt nur durch Wände, Türen, die nach Bedarf zugemacht werden können, aufgemacht werden. Immer mehr intime Dinge aus dem ehemaligen Wohnatelier in Rüti ins neue Zuhause zügelnd. Die liebsten Kleider. Die Schuhe, ohne deren sichtbare Präsenz etwas gefehlt hätte, schon dort, in Haslen, wo ein Garten ist, in dem sie pflanzte, jätete, goss, in den sie am Morgen trat, zum Gähnen und Sich-Strecken, vor dem ersten Kaffee und der Diskussion übers Abendessen, die seit Jahren vertraut war, aber unbeliebt bei Freundinnen, notwendig und spannend für sie, Simone. Essen. Geborgenheit. Liebe so zuerst erfahren. Mindestens einmal pro Tag eine warme Mahlzeit. Wärme, die sich durchzog von der Kindheit, das einzige vielleicht, manchmal, das Grundlegende. Nahrung. Neue Outfits für den Christopher Street Day erfinden, für Parties. Immer ein Schrittchen mehr in der schönen Kunstwelt Einzug halten. Anerkennung ausserhalb des Freundinnenkreises. Die erste grosse Einzelausstellung in Aussicht. Weiter weiter weiter. Ein bisschen Müdigkeit auch, ab und zu. Aber immer neue Objekte, Abkehr von Bildern, «nur» Gemaltem. Moos und verschmortes Plastik ein geschlossenes System in Stein eingelassene Plastikröhren in denen Flüssigkeit zirkuliert. Haare und Steine und Wasser. Begeisterung an neuen Ideen, Genauigkeit, Perfektionismus und Perseverance. Und zum Thema «Die Farbe Schwarz»: ein schwarzes Loch. Und jetzt nichts mehr. Es ist nicht einmal Schweigen.

Cut.

Abschied. Von Simone. Ihrem Lachen. Ihrer Arbeit. Sogar Genörgel kann vermisst werden. Abschied. Von ihrem Anblick. Ihrem Lieben. Ihrem Tanzen. Von allem. Von ihr. Abschied.

Schwarze Spaghetti Guggemusig
«die Tage allein im Atelier sind einsam»
 Höschgasse Haare schneiden *«Hag, der mich am Kinn aufspiesste»*
 Bataks Weihnacht mit Tränen und fliegenden Bäumen
 Olten alle Haare abrasieren Zabi Vater Mutter Paris Schwarzphase mit Schwester,
 Regenschirm und Rüschenbluse Atlantikküste und Wettersturz
*«alles, was jetzt noch kommt, ist geschenkt, es hätte das Ende sein können,
 ich hatte aufgegeben»* selbst die
 Froschmänner brauchten eine Stunde,
 um zurückzuschwimmen Lehrabbruch Barbatti
 Gomera «ich will einfach mein Zeug machen,
 und wenn ihr das nicht wollt, dann gehe ich eben»
 Fasnacht, Luzern Blanquette de Veau vor den Bällen davonrennen im Turnen
 Liebe Serpent Le Ranchon Mary Quant Knochen kochen,
 Därme waschen, Rappi, F+F *«sie sind betrunken»*
 Ankunft in Zürich mit 600.– Franken in Richard III mit Claudia
 Affären Haare färben Neugasse Fischen mit Grossvater Wicki
 Grüнау coming out Buchhandlung Am Rand Konsumverein als Kind schon:
«Ich kann nicht schlagen» Hierro Villersexel Gasometerstrasse das Szepter
 Josefstrasse Intentions klabüstern Löwenaktion Moments Albisstrasse aus Poulets
 Pouletmännli machen dir dein rosig Leid *«die Frau schafft sich einen Freiraum,
 schiebt die Rosen weg, es war ein Exorzismus für alle Frauen: sich in die freie Fläche
 zu begeben»* an jemandem herumdöckerlen macht Freude Glarner und Blumer lachen
 Haslen Köln Töne, Klänge erzeugen lieben Hey mein eigenes Zimmer SexMagie Curry
 Rotwein Pendeln Heinrichstrasse Aktzeichnen *«ich brauche jetzt etwas Warmes zu
 essen, es ist mir schon ganz komisch»* Kratzdiapositive Deposit Röcke im Kunsthaus
 Glarus Felicin im Piemont Trennung Pilze Nasenstecker Liebe Nordstrasse ein Joint
 Impuls Galerie Ringe the froileins schon wieder ein feuchter Keller essen im
 Pudding was kostet Silikon? Linz Jesusinstallation einander das Liebesleid klagen
 Predigergasse Landleben erotisch aber indiskret Nordbrücke kochen Brustwarzen
 Shiatsu Töpfi und sein Deckel ein Bier Wirzperformance Küchenkräuter pflanzen
 Tränen Johannesgasse und auf dem Rastplatz ging das Feriengeld verloren
 Kirchenaustritt Barfüsser der Bass Pfauenfedern Peitsche Tulpeninstallation
 Netzstrümpfe mit Strapsen Rotach Kon Tiki die Berge, das Wandern entdecken
 alles ist möglich, was ist realisierbar wie ein altes Ehepaar vertraut in
 Freundschaft Parties Documenta Amsterdam Fritschi am ersten August
 auf der Wiese unten am Haus grillieren Rom Krisen Pestalozzistrasse Leder Venedig
 Snot *«zu Hause ist es doch am Schönsten»* Karman Vaters Saucenkelle
«huere heilige Chlöschter» Diesbach Geisskopfschale geiles Tanzen Klöntalersee
 Lichtbild und Ton Windlach Meer Caterpillar la vie bohème Betschwanden
 Alfa Romeo Medusa auf der Terrasse, am Himmel auf Sternschnuppen warten,
 damit Wünsche in Erfüllung gehen

Foto Silvi Rieder, Gestaltung Kaba Rössler

... Vater Lisbeth Czerny Angela Dani
 Zita Ruth Zumbrunnen Christine Ashki
 Elsbeth Benni von Moos Tante Erna
 Tante Lott Isabelle Trachsel Liz Silvia
 Marcel Trümpi Mathias Erika Star Ernst
 Bea Cristina Karin Roger Juliana Ursi
 Flavia Marx Kinderschwester Erika
 Lislot Gabi Uschi Jasmin Lüchinger
 Joa Gregor Jodok Jörg Röve Sabine
 Christoph Claudia Verena Silv Fränzi
 Dolores Grossvater Wicki Stefan Hans-
 jörg Iris Marie-Louise Mattmüller Saba
 Mutter Heini Ursi Silvana Juri Walter
 Bernhard Frau Feh Shiva Max Clochi
 Gisela Barbara Andreas Muda Irene
 Ambauen Stine Maria Wiedenkeller
 Lischka André Xavier Role Yvon Buffi
 Patrick Suzanne Baumann Rafi
 Immendorf Rosina Serge Urs Ruth
 Werner Mürger Yo Rolf Mädi Luciano
 Irene Musi Grosseletern Stöcklin
 Markus Kika Susan Marion Ruth
 Gollmer Balthasar Margrit Melanie Gisi
 Georg Dagmar Gabi Sebastian Sandra
 Adrian Sabina Rue Rochat Katja Peter
 Onkel Walter Kaba Nicole Gina Gertrud
 Kristin Kurt Barbara Lea Bruno
 Annette Sabine Silvie Rugeli Carmen
 Ursina Maia Eva Walti Bosshard Mario
 Clip Conny Puck Mimmo Raffi Rayelle
 Chantal Eberli Chrige Edmé Regula
 Dominique Röbel Schwester Resli ...